

# Ajax in Amsterdam - ganz ohne Fußball

## Ein Konferenzbericht

In der dritten Maiwoche trafen sich in Amsterdam Anwender und Entwickler zur Konferenz XTech 2006, welche unter dem Motto „Building Web 2.0“ stand. Dr. Thomas Meinike vom Fachbereich Informatik und Kommunikationssysteme war mit einem Vortrag vertreten und berichtet über seine Eindrücke.



Collage á la Ajax.

Foto: privat

Wer würde hinter der Bezeichnung Ajax nicht entweder einen holländischen Fußballverein oder einen starken Haushaltsreiniger vermuten? Seit Februar 2005 verbreitet sich dieses für Asynchronous JavaScript and XML stehende Akronym auch zunehmend im World Wide Web als technologisches Bindeglied zwischen den üblichen Web-Browsern und auf Internet-Servern verfügbaren Anwendungen und Diensten. Auf der vom 16. bis 19.05. in Amsterdam abgehaltenen Konferenz XTech 2006 stand am ersten Tag der Ajax Developers' Day auf dem Programm. Hier wurden u. a. Software-Bibliotheken vorgestellt und praktisches Know-how zur Anwendungsentwicklung vermittelt.

Parallel dazu konnten halb- oder ganztägige thematische Sitzungen besucht werden. Meine Wahl fiel auf „XQuery 1.0, XPath 2.0, and XSLT 2.0 Explained“ sowie „Introduction to XHTML2 and XForms“. Die Tutoren Priscilla Walmsley bzw. Steven Pemberton stellten die Neuerungen der genannten XML-Technologien vor. Diese Informationen lassen sich direkt in die Lehre integrieren.

Die drei folgenden Tage waren der eigentlichen Konferenz gewidmet. In vier parallelen Sitzungen mit den Schwerpunkten Anwendungen, Browser-

technologien, Kerntechnologien und offene Datenformate stellten zahlreiche Referenten ihre Vorträge zur Diskussion. Für mich waren vor allem Präsentationen im Browser-Umfeld interessant, die von Vertretern der Mozilla Corporation, Opera Software und vom World Wide Web Consortium (W3C, Gremium zur Etablierung von Web-Sprachen und Technologien) gehalten wurden. Spannend war der Beitrag zu mobilen Web-Anwendungen von Håkon Lie, Chief Technology Officer von Opera Software und noch bekannter als einer der W3C-Architekten der Formatierungssprache CSS.

Mein Vortrag zum Thema „Dynamic SVG generation under Firefox 1.5 using JavaScript, XML and XSLT“ war gut besucht und lief problemlos ab. SVG steht für Scalable Vector Graphics, eine XML-basierte Auszeichnungssprache für Vektorgrafiken. Neuere Browser wie Firefox 1.5 oder Opera ab 8.0 können SVG-Inhalte direkt anzeigen. Im Vortrag bin ich auf SVG-Grundlagen und spezielle Details zur dynamischen Erzeugung von SVG am Beispiel eines Balkendiagramms mit 3D-Perspektive eingegangen, wobei auch Ajax-Techniken eine Rolle spielten. Mr. Lie war übrigens ebenfalls im Raum und hatte sich während der Präsentation einige Bei-

spiele meiner eingangs gezeigten SVG-Website mit dem Browser Opera 9.0 aus dem eigenen Haus angesehen (in allen Räumen war WLAN verfügbar). Er bedankte sich mit einem roten „Opera-Antistressball“.

Ein weiteres Glanzlicht war der Vortrag von Michael Kay zur praktischen Umsetzung von XML-Projekten mit XSLT und Co. Er hat als Autor von W3C-Spezifikationen, Büchern und Software seit Jahren meine eigene Arbeit geprägt. Erwähnenswert ist auch die Präsentation von Donna Benjamin zum Einsatz von XML-Formaten zur langfristigen digitalen Aufbewahrung und Sicherung von Dokumenten im Nationalarchiv von Australien.

Insgesamt war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Die beeindruckende thematische Vielfalt und das Flair einer internationalen Konferenz haben neue Erkenntnisse und Einsichten zu aktuellen Trends auf dem Weg zum Web 2.0 sowie neue persönliche Kontakte gebracht. An den Abenden standen natürlich auch einige kulturelle Aktivitäten in der pulsierenden Metropole Amsterdam auf dem Programm. Unter <http://xtech06.usefulinc.com/schedule> stehen die Zusammenfassungen aller gehaltenen Vorträge zur Verfügung.

Dr. Thomas Meinike / FB IKS

## Firmenkontaktbörse

### Studierende der Fachrichtungen Informatik, Elektrotechnik und Mechatronik eingeladen

Wie schon in der letzten Ausgabe der Campuszeitung angekündigt, bietet sich Studierenden, Absolventen und Interessierten der Hochschule Merseburg (FH) am 22. Juni 2006 ab 15.30 Uhr im Gebäude 130 die Gelegenheit, auf einer Firmenkontaktbörse für die Branchen Informatik, Elektrotechnik und Mechatronik direkt berufliche Kontakte zu Unternehmen zu knüpfen.

Interessenten können sich persönlich vor Ort um Diplomarbeiten, Praktika oder Feststellungen bewerben. Das Besondere an der branchenspezifischen Firmenkontaktbörse ist, dass Firmen teilnehmen, die ganz konkret Nachwuchs zur Talentförderung suchen.

So präsentieren sich an Informa-

tionsständen und auf Vorträgen unter anderem folgende Firmen und Institutionen: OR Soft Jänicke GmbH, IT-Consult Halle GmbH, Internetkatalogdienst Dr. Grünert, InfraLeuna GmbH, LeuCom Telekommunikationsgesellschaft mbH, Institut für deutsche Sprache und Kultur e.V., Dow Olefinverbund GmbH, AV – Plus GmbH, TUJA Zeitarbeit GmbH, IG Metall – Jugend, Jukam und HIB – Hochschulinformationsbüro Halle, Wissenstransferverbund.

Die Veranstaltung dauert etwa bis 18.00 Uhr, die Teilnahme ist kostenfrei. Die Vorträge beginnen zu folgenden Zeiten:

15.30 Uhr: Eröffnung der Veranstaltung durch Prof. Dr. Jörg Kirbs, Prorektor für Forschung, Wissenstransfer und

Existenzgründung der Hochschule Merseburg (FH),  
15.35 Uhr: Wissenstransferverbund im regionalen Netzwerk, Prof. Wolfgang Kohte  
15.40 Uhr: OR Soft Jänicke GmbH, Dr. Winfried Jänicke  
15.50 Uhr: IT-Consult Halle GmbH, Silke Zachow  
16.00 Uhr: Internetkatalogdienst Dr. Grünert, Dr. Harald Grünert  
16.10 Uhr: InfraLeuna GmbH, Jürgen Jankowski  
16.20 Uhr: LeuCom Telekommunikationsgesellschaft mbH, Reinhard Jung  
16.30 Uhr: Institut für deutsche Sprache und Kultur e.V.,

16.40 Uhr: Zeit für Gespräche zwischen Firmenvertretern und Interessenten.

Das Ende der Veranstaltung ist für 18.00 Uhr geplant.

## Antrittsvorlesung

### Heute schon gemobbt? - Prof. Dr. Gerlind Federhoff-Rink

Nachdem bereits im Januar Prof. Dr.-Ing. Jörg Scheffler vom Fachbereich Informatik und Kommunikationssysteme seine Antrittsvorlesung zum Thema: „Das Kraftwerk im Haus? Perspektiven der Versorgung mit elektrischer Energie“ gehalten hatte, folgte am 18. Mai Prof. Dr. Gerlind Federhoff-Rink, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, mit einer Veranstaltung zum Mobbing aus arbeitsrechtlicher Sicht.

In ihrem Vortrag vor einem sehr interdisziplinären Auditorium befasste sich Prof. Federhoff-Rink mit Erscheinungsformen und Hintergründen des Mobbing, einer rechtlichen Einordnung des Problems sowie der ausführlichen Darstellung der unterschiedlichen Auffassungen der Rechtsprechung.

Hier wurde vor allem deutlich gemacht, welche erheblichen Schwierigkeiten für die Opfer vor Gericht bestehen. Zu unterschiedlich sei die Beurteilung des Themas in den einzelnen Bundesländern und im Gegensatz zu europäischen Nachbarn existiert in Deutschland kein Gesetz zur Problematik.

Die Auswirkungen auf Arbeitsverhalten und allgemeines Wohlbefinden sind hinlänglich bekannt. Mit einer ganzen Reihe von Beispielen aus der Praxis wurden dazu die unterschiedlichen Auffassungen der Gerichte von Frau Prof. Federhoff-Rink in ihrem viel beachteten Vortrag im Rahmen der Kleinen Ringvorlesung gezeigt und die Wichtigkeit einer Befassung des Bundesgerichtshofes mit der Thematik hervorgehoben.